

# Gleiserneuerung größtes Projekt in Dörpen

## Neue Bahnschwellen im GVZ für vier Millionen Euro / Weiteres Gewerbegebiet geplant

Von Maike Plaggenborg

**DÖRPEN** Bereits kurz vor dem Start befindet sich die Erneuerung des kommunalen Gleisnetzes im Dörpener Güterverkehrszentrum (GVZ), die im Haushalt für das laufende Jahr den größten Anteil ausmacht. Allerdings fällt dabei auch die Förderquote hoch aus.

Verteilt auf dieses und das kommende Jahr, liegen die Kosten insgesamt bei 3,97 Millionen Euro. Bund (Eisenbahnbundesamt) und Land (Landesnahverkehrsgesellschaft) beteiligen sich mit rund 3,5 Millionen Euro. Auf einer Gesamtlänge von rund 2,4 Kilometer Länge sollen Holzschwellen durch Betonschwellen ersetzt werden, wie Gemeindedirektor Hermann Wocken auf Anfrage mitteilte. Auf weiteren 800 Metern sollen abgefahrene Gleislinien erneuert werden. Der Großteil der Investition entfällt auf 2019, in 2020 werden die Arbeiten fortgesetzt, die „so schnell wie möglich“ beginnen sollen, so Wocken.

Bereits in der Umsetzungsphase sei die zentrale Abfertigung im GVZ, die dem reibungslosen Umschlag der immer größer werdenden Mengen zugutekommen soll, heißt es in den schriftlichen



**Im Güterverkehrszentrum (GVZ) in Dörpen sollen in Kürze alle Holzschwellen an Schienen durch Betonschwellen ersetzt werden.**

Foto: Maike Plaggenborg

Erläuterungen zum Haushaltsplan. Für die Abfertigung soll der öffentliche Lkw-Zentralparkplatz genutzt und weitere acht Stellplätze geschaffen werden, heißt es im Mitteilungsblatt der Gemeinde „Dörpen (w)örtlich“. Die Gemeinde erwartet für diese Maßnahme Kosten von 296 000 Euro.

Ebenso Teil des Haushaltsplans, den der Rat einstimmig

beschlossen und „im Vorfeld in Ratsbesprechungen intensiv auf Herz und Nieren geprüft“ hatte, wie Kämmerer Heinz-Hermann Lager sagte, ist der Ankauf von Grundstücken. Mit knapp 2,1 Millionen Euro zählt auch dieser Posten des Investitionsplanes zu den größeren für 2019. Für Wohnbauflächen werden rund 1,2 Millionen Euro veranschlagt.

Für Gewerbe- und Industrieflächen sind 600 000 Euro veranschlagt. Das Erweiterungspotenzial im Gebiet „Südlich der Rägertstraße“ als erschöpft, daher ist östlich der Bundesstraße 70 ein neues Gebiet geplant, wie Lager sagte.

Insgesamt „planen wir wieder mit einem klaren Überschuss“, sagte Lager und teilte ein Plus an Steuerein-


nahmen von mehr als 760 000 Euro mit. Seit 2018 steige die Gewerbesteuer wieder an, und das seien „Sondereffekte des Unternehmens, das dafür hauptsächlich verantwortlich ist“.

Für den dritten Kindergarten in der Gemeinde werden in diesem Jahr 1,6 Millionen Euro fällig. Inklusive neuer Parkplätze, Außenanlagen und dem Spielplatz belaufen

sich die entstehenden Kosten auf insgesamt zwei Millionen Euro, so Lager. Für die Sanierung des Dünenbades sei in diesem Jahr keine Förderung zu bekommen, sodass der Betrag von 1,1 Millionen Euro „im nächsten Jahr veranschlagt“ wird. Neben dem Kindergarten sind es Zuschüsse für Gemeindestraßen, den Bauhof und das Dünenbad, die „relativ hohe Kosten verursachen“. Die Zuschüsse für die Kindergärten haben sich seit 2005 verdreifacht, erklärte Lager.

### Schulden durch Darlehen

In Summe liegt das Investitionsvolumen bei 9,4 Millionen Euro. „Wir haben ein komplettes Darlehen von 2,2 Millionen Euro nicht benötigt wegen deutlich geringerer Investitionen“, sagte Lager mit Blick auf den Jahresabschluss 2018. Das werde nun im laufenden Jahr verwendet. Das erhöht den Schuldenstand. Allerdings gebe es Wertzuwächse bei Grundstücken und Infrastrukturprojekten. „In diesem Licht muss man den Verschuldungszuwachs einordnen“, sagte Lager.

 **Dörpen** saniert Industriestraße erst in 2020: [noz.de/artikel/1674827](http://noz.de/artikel/1674827)